DIE JUBILÄUMSAUSGABE 2019

1979 2019

A.R.A.

Treffpunkt für die 2. Lebenshälfte

WIR SIND A.R.A.: ANNELORE M, 82 JAHRE; ROSEMARIE J, 77 JAHRE; OLGA MC, 90 JAHRE; ELKE L, 74 JAHRE, WERNER M, 72 JAHRE; HELMUT K, 83 JAHRE; ULLA K, 69 JAHRE; SIGRUN H, 76 JAHRE; GERDA K, 70 JAHRE; ISOLDE O, 64 JAHRE; BRIGITTE S, 78 JAHRE; ANNEGRET H, 87 JAHRE; EDDA L, 67 JAHRE; EDDA F, 76 JAHRE; ELKE G, 72 JAHRE; HEINER D, 69 JAHRE; LIESBETH L, 83 JAHRE; MARIE N, 99 JAHRE; INGRID G, 81 JAHRE; MARIANNE F, 82 JAHRE; URSULA H, 82 JAHRE; DAGMAR T, 72 JAHRE; RENATE H, 78 JAHRE; KARIN Z, 73 JAHRE; THEA B, 104 JAHRE; UTE L, 74 JAHRE; MANFRED K, 77 JAHRE; HEDWIG M, 88 JAHRE; LORE B, 79 JAHRE; KARIN G, 81 JAHRE; MANFRED H, 69 JAHRE; WERNER S, 72 JAHRE; URSULA G, 69 JAHRE; ILSE K, 88 JAHRE; INGE L, 86 JAHRE; JOCHEN N, 81 JAHRE; KLARA B, 89 JAHRE; RALF W, 59 JAHRE; MILOENKO V, 79 JAHRE; SIGRID G, 75 JAHRE; EVA K, 81 JAHRE; MARGRET K, 72 JAHRE; GISELA M, 72 JAHRE; IRMINTRAUT R, 90 JAHRE; HARALD F, 69 JAHRE; BARBARA E, 79 JAHRE; BRIGITTE E, 79 JAHRE; HELGA S, 89 JAHRE; ECKARD R, 74 JAHRE; FRIEDCHEN S, 82 JAHRE; BRIGITTE N, 78 JAHRE; URSULA S, 80 JAHRE; HILDEGARD S, 81 JAHRE; GERHARD K, 76 JAHRE; NORBERT B, 79 JAHRE; CHRISTA K, 81 JAHRE; ANGRET V, 69 JAHRE; GUNDA R, 75 JAHRE; EVA MARIA W, 80 JAHRE; BERNHARD S, 82 JAHRE; CHRISTA N, 81 JAHRE; KURT H, 80 JAHRE; BÄRBEL S, 83 JAHRE; FRIEDEL M, 80 JAHRE; LILLY R, 80 JAHRE; JÖRG R, 73 JAHRE; HANS-GÜNTHER B, 68 JAHRE; ELVIRA B, 83 JAHRE; INGRID S, 66 JAHRE; SUSANNE M, 60 JAHRE; HENRIETTE G, 63 JAHRE; IRENE H, 72 JAHRE; GUDRUN L, 79 JAHRE, INGE M, 85 JAHRE; MARGRET R, 83 JAHRE; ELFRIEDE W, 84 JAHRE; GISELA E, 78 JAHRE; VOLKER H, 71 JAHRE; LENI D, 77 JAHRE; ELFRIEDE S, 82 JAHRE; HERMANN D, 82 JAHRE; ILSE D, 80 JAHRE; ERIKA B, 81 JAHRE; INGRID S, 70 JAHRE; CHRISTA V, 72 JAHRE; EDELTRAUT S, 70 JAHRE; HEINZ U, 74 JAHRE; BRIGITTE K, 71 JAHRE; HANS T, 67 JAHRE; KARL B, 78 JAHRE; RENATE L, 78 JAHRE; ANNEMARIE D, 75 JAHRE; AXEL W, 81 JAHRE; HELMUT S, 71 JAHRE; ERIKA H, 75 JAHRE; ROLF W, 85 JAHRE; HEINRICH H, 77 JAHRE; INGRID S, 81 JAHRE;

IRMGARD Z, 84 JAHRE; RITA H, 66 JAHRE; WERNER M, 76 JAHRE; EDITH RUTTERT, 82 JAHRE; DIETER S, 76 JAHRE; HANNELORE Z, 74 JAHRE; LISELOTTE S, 89 JAHRE; RUTH H, 86 JAHRE; RITA R, 79 JAHRE; BERHARDINE F, 82 JAHRE; INGE L, 87 JAHRE; DIETMAR C, 77 JAHRE; WALTRAUD H, 77 JAHRE; SIGRID O, 72 JAHRE; HEINZ GEORG S, 73 JAHRE; CHRISTA W, 83 JAHRE; EDELTRAUT S, 83 JAHRE; ANNE M, 73 JAHRE; EDITH I, 94 JAHRE; JUTTA N, 84 JAHRE; HUGBERT S, 77 JAHRE; MARLIES W, 90 JAHRE; HEINZ W, 70 JAHRE; HORST B, 78 JAHRE; SELMA D, 79 JAHRE; WALTRAUT C, 68 JAHRE; GÜNTHER U, 86 JAHRE; HANNELORE J, 80 JAHRE; GISELA B, 73 JAHRE; EVA G, 84 JAHRE; HEDEL K, 85 JAHRE; CHRISTA S, 77 JAHRE; EVA D, 84 JAHRE; ELFRIEDE S, 82 JAHRE; PEGGY F, 82 JAHRE; ELVIRA W, 66 JAHRE; EBERHARD K, 63 JAHRE; URSEL G, 76 JAHRE; BRITTA M, 79 JAHRE; THERESIA K, 75 JAHRE; MIRJANA N, 65 JAHRE; EDELGARD G, 68 JAHRE; URSULA F, 70 JAHRE; UTE M, 79 JAHRE; BÄRBEL M, 78 JAHRE; BÄRBEL Z, 81 JAHRE; KAROLA M, 80 JAHRE; ERIKA H, 82 JAHRE; ERIKA K, 82 JAHRE; PETER K, 72 JAHRE; GÜNTHER S, 82 JAHRE; VERONIKA G, 93 JAHRE; ISLAM C, 73 JAHRE; HANNELORE R, 80 JAHRE; HELGA F, 80 JAHRE; MARTIN G, 75 JAHRE; INGEBORG G, 91 JAHRE; RENATE S, 69 JAHRE; EL E S, 74 JAHRE; ERIKA S, 68 JAHRE; JOHN B, 80 JAHRE; URSULA K, 85 JAHRE; HELLA S, 75 JAHRE; CHRISTA W, 81 JAHRE; ALFRED R, 84 JAHRE; CHRISTA H, 87 JAHRE; RENATE L, 84 JAHRE; ALEXANDER B, 78 JAHRE; EVA G, 87 JAHRE; ERIKA K, 78 JAHRE; URSULA W, 81 JAHRE; HILDE B, 96 JAHRE; HANNA W, 85 JAHRE; INGRID H, 77 JAHRE; IRMTRAUD O, 89 JAHRE; MARIANNE S, 84 JAHRE; ELSBETH H, 80 JAHRE; SIGRID A, 81 JAHRE; BIRGIT J, 65 JAHRE; KÄTHE M, 104 JAHRE; HILDEGARD W, 91 JAHRE; ERIKA D, 76 JAHRE; THEA W, 79 JAHRE; ELEONORE W, 94 JAHRE; MARGARETE H, 99 JAHRE; ILSE R, 89 JAHRE; LUZIA N, 88 JAHRE; GERTRUD S, 88 JAHRE; ELISABETH R, 81 JAHRE; RICARDA S, 98 JAHRE; INGEBORG H, 97 JAHRE; HILDEGARD K, 98 JAHRE; FRIEDA W, 93 JAHRE

„Aus heutiger Sicht war diese Entscheidung goldrichtig…"

Sehr geehrte Leserinnen und Leser,

über die Entwicklung, die der städtische Treffpunkt für die 2. Lebenshälfte „A.R.A." im Laufe seines inzwischen 40jährigen Bestehens genommen hat, braucht man eigentlich nicht sehr verwundert zu sein.
Gleich mehrere Fraktionen des Rates der Stadt Hameln ergriffen Ende 1978 die Initiative und beauftragten die Verwaltung, als Stadt in der „Altenbetreuung" aktiv zu werden – wie damals noch die gängige Bezeichnung war. Lediglich mit einer Pressemitteilung wurden interessierte Seniorinnen und Senioren im Frühjahr 1979 in den Saal der Kurie Jerusalem eingeladen, um überhaupt erst einmal den Bedarf und die Nachfrage zu klären.
Und die Organisatoren wurden von der Resonanz ziemlich überrascht: Über 200 ältere Menschen folgten der Einladung und taten spontan großes Interesse kund. Schon fünf Wochen später – und ab dann immer mittwochs – trafen sich in der Kurie Gleichgesinnte zum Tanzen, Spielen, Gymnastik und mehr. Aber schon bald platzte der Saal aus allen Nähten – zu groß war der Andrang. Und so wurde be-

reits keine sechs Monate später – im November 1979 - der Treffpunkt mit eigenen Räumlichkeiten in der Alten Marktstr. 2 offiziell eingeweiht. Aus heutiger Sicht war diese Entscheidung goldrichtig und das obwohl damals noch niemand vom bevorstehenden demographischen Wandel gesprochen hat.

Seit dieser Zeit hat sich vieles verändert: Hatte die Seniorenarbeit in den 70er Jahren noch eher einen Wohlfahrtscharakter, so hat sich der städtische Treffpunkt kontinuierlich zu einer zeitgemäßen, offenen Einrichtung weiterentwickelt.
Dazu beigetragen hat natürlich auch, dass die Stadt Hameln ihr Vorhaben, dem wachsenden Anteil älterer Bürgerinnen und Bürger Raum zu geben, sie aktiv an der Weiterentwicklung zu beteiligen und teilhaben zu lassen, konsequent fortgeführt hat.
Dazu zählt nicht nur die Gründung einer Interessenvertretung in Form eines Seniorenrates Mitte der 80er Jahre, sondern auch die Erstellung eines Altenplanes zu Beginn der 90er, in dem erstmalig unter Beteiligung vieler Akteure eine Bestandsaufnahme aller Angebote und Hilfen für Senioren sowie weitere Handlungsempfehlungen erarbeitet wurden. Daraus resultierte auch die Einrichtung der Stelle einer Seniorenbeauftragten.

In der Summe hat dies alles auch dazu beigetragen, den Treffpunkt für die 2. Lebenshälfte „A.R.A." zu dem werden zu lassen, was er heute darstellt: einen lebendigen Ort, der den unterschiedlichsten Menschen die Möglichkeit bietet, ihre freigewordene Lebenszeit nach eigenen Interessen und mit Gleichgesinnten aktiv zu gestalten. Und der Umzug in die "Alte Feuerwache" hat die Rahmenbedingungen für diese Aktivitäten noch einmal um ein Vielfaches verbessert.

Ich bin stolz darauf, einer der wenigen Oberbürgermeister einer Kommune zu sein, die Träger einer solchen Einrichtung sind, und freue mich auf die weitere Entwicklung.

Stadt Hameln

VORWORT

„GEHE EINMAL IM JAHR DORTHIN, WO DU NOCH NIEMALS WARST."

- DALAI LAMA -

Nachdem der Winter so langsam weicht freuen wir uns nun auf ein ganz besonderes Jahr… Denn wir haben einen Grund zu feiern: Der städtische Treffpunkt „A.R.A." feiert Jubiläum! Voller Stolz blicken wir auf 40 Jahre voller schöner Momente, tollen Treffen und einmaliger Fahrten zurück.

Wir möchten Sie in diesem Jubiläumsheft auf eine spannende Reise in die Vergangenheit, Gegenwart und Zukunft des Treffpunktes mitnehmen. Aus diesem Anlass sind auch die Veranstaltungen 2019 ganz besonders gewählt. Mit dem 6. Hamelner Senioren Forum unter dem Motto „ALTER. Was geht?" startet am 1. März unter Beteiligung zahlreicher Einrichtungen aus Hameln im Weserberglandzentrum eine Vielzahl eindrucksvoller Veranstaltungen. Aber auch danach geht es bunt und vielfältig weiter.

Wir präsentieren die beliebtesten Ausflugsziele und Unternehmungen der vergangenen Jahre und erstellen somit ein „Best of A.R.A.". Ob Sie den Treffpunkt bereits viele Jahre kennen oder ihn neu für sich entdecken wollen - Sie sind herzlich eingeladen, mit viel Spaß und Freude an den Veranstaltungen teilzuhaben.

Besonders freuen wir uns über die tollen Fotos, die bereits im Oktober 2018 für diesen Anlass entstanden sind und danken den vielen Teilnehmern und Teilnehmerinnen ganz herzlich, dass sie keine Mühen gescheut und diese Aufnahmen im Bürgergarten erst möglich gemacht haben.

WIR HOFFEN, WIR KÖNNEN SIE AUF DIESER REISE ETWAS VERZAUBERN UND WÜNSCHEN IHNEN EIN ANGENEHMES LESEVERGNÜGEN, WIE AUCH EIN SCHÖNES, (LUSTIGES)KREATIVES UND GESUNDES JAHR 2019.

"WIR HABEN DIE ZEICHEN DER ZEIT ERKANNT."

VIEL SPAß BEIM STÖBERN WÜNSCHT IHNEN
IHR A.R.A. TEAM

INHALT

1979 2019
A.R.A.
Treffpunkt für die 2. Lebenshälfte

Wie alles begann – 40 Jahre Geschichte 10

Es war einmal – Zwei Profis erzählen 12

Werte und Haltung – Eindrücke der ersten Sozialarbeiterin im Anerkennungsjahr 16

Besonderes – 40 Merkmale, die den Treffpunkt „A.R.A." ausmachen 21

Gruppenübersicht – Das ist los beim Treffpunkt „A.R.A." 22

Was für ein Jahr! – Ein kleiner Ausblick in das, was noch kommt... 23

Das sollten Sie unbedingt noch wissen ... 25

Foto-Collage – Alles auf einen Blick 26

40 Jahre – Wir gratulieren dem Treffpunkt „A.R.A." 28

Lageplan – hier finden Sie uns! 31

WIE ALLES BEGANN...

40 JAHRE GESCHICHTE

1979

EINZUG...

TORBAY URLAUB

1990

1997

Stricken für den guten Zweck

Seniorenkreis fleißig für „Kinder in Not" / 2000 Mark eingenommen

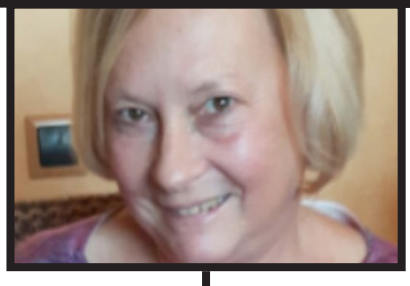
Hameln (tis). Eine große Leidenschaft der Damen im Seniorenkreis der Altenbegegnungsstätte der Stadt Hameln ist das Stricken, Häkeln und Sticken. Die Sachen, die dabei in der Handarbeitsgruppe entstehen, werden jedes Jahr einem guten Zweck gespendet. Diesmal kamen sie der gemeinsamen Aktion der Deweze und des DRK „Kinder in Not" zu Gute.

Immer dienstags treffen sich bis zu 30, zumeist ältere Damen in ihrem Seniorenkreis in der Altenbegegnungsstätte. In der Handarbeitsgruppe wird dabei das ganze Jahr über fleißig gestrickt, gehäkelt oder gestickt. Da verwundert es sicher keinen, daß viele der Damen auch zu Hause ihre

Ob Jacken oder Stickdecken: Die Senioren legten sich ins Zeug, erwirtschafteten rund 2000 Mark für die notleidenden Kinder.

SPENDENAKTION - STRICKEN FÜR KINDER IN NOT

MARION STERNER BEGINNT IHREN DIENST



2000

1990...

Die jährliche Seniorenfreizeit war schon immer sehr beliebt. Gemeinsam wurden tolle Orte und unterschiedliche Länder entdeckt, an denen alleine nur die wenigsten gefahren wären. Ob Meer oder Städtetrip, diese Reisen bleiben in ganz besonderer Erinnerung.

1997...

Ob Jacken, Stickdecken oder kleine Figuren – Die Teilnehmerinnen der ehemaligen Strickgruppe des Treffpunktes „A.R.A“ legten sich, unter der Anleitung von dem damaligen Einrichtungsleiter Herr Boll, für einen guten Zweck so richtig ins Zeug. Sie erwirtschafteten damals insgesamt 2000 Mark und spendeten es notleidenden Kindern. Dieser engagierte und wohltätige Basar zeigt einmal mehr, dass das Herz der Teilnehmerinnen und Teilnehmer schon zu der Zeit am richtigen Fleck saß.

2000...

Die derzeitige Leiterin der Begegnungsstätte und dem Treffpunkt „A.R.A“ beginnt Ihren Dienst und das mit vollem Erfolg: Gleich in ihrem ersten Jahr öffnete sie die Toren an Weihnachten und bot eine gemütliche Kaffeestunde mit anschließendem gemeinsamen Besuch eines Gottesdienstes an.

2019...

Nun war es soweit: der Umzug von der Alten Marktstraße Nr. 2 in die Nr. 7c . Mit großem Arbeitseinsatz, vielen liebevollen Details und einer neuen, traumhaften Küche wurde aus der Alten Feuerwache ein offener, heller und endlich auch barrierefreier Treffpunkt. Ausgewählte Dekoration und durchdachte Raumkonzepte laden zum Verweilen ein. Sie kennen den neuen Treffpunkt noch nicht? Hier ist jeder herzlich willkommen! Schauen Sie doch mal vorbei...

2015...

Von dem traditionell schnell vergriffenen Adventskalender des Lions Club Hameln profitierte in diesem Jahr auch der Treffpunkt „A.R.A.“: aus dem Verkaufserlös spendierte der Lions Club dem Treffpunkt einen Full-HD-Fernseher! Ein lang gehegter Wunsch ging in Erfüllung. Seither ist er mit den vielfältigen Nutzungsmöglichkeiten kaum noch wegzudenken. Nochmals HERZLICHEN DANK!

2018...

Das generationenübergreifende Kulturprojekt „Musik geht um die Welt“ sorgte gleich zu Beginn des Jahres für viel Spannung, Aufregung und vor allem Freude. Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer des Projektes haben gemeinsam mit Kindern des Kinderspielhauses und unter Anleitung von Sabine Krauthäuser (Bellabina Kulturell) ein tolles Bühnenprogramm gezaubert, welches zeigt, dass Menschen unabhängig von Alter und Herkunft einander und allen Zuschauerinnen und Zuschauern mit viel Herz, Engagement und Freude bewegen und begeistern können. PS: Aus diesem Projekt heraus hat sich eine Theatergruppe gebildet, die sich freitags zwei Mal im Monat trifft und für neue Auftritte probt oder mit vielen Ideen neue Stücke kreiert. Wir haben Ihr Interesse geweckt? Zuwachs ist immer gerne gesehen! Schnuppern Sie doch einfach mal rein...

2003

Nach 25 Jahren eine neue Küche

ENDLICH!
DIE NEUE KÜCHE IST DA!

2014

UMZUG IN DIE ALTE FEUERWACHE

2015

EIN TÜRCHEN ÖFFNET SICH

"MUSIK GEHT UM DIE WELT"

2018

40 Jahre „A.R.A.“

Es war einmal...

mit
Hilke Meyer & Marion Sterner

Welche der Veränderungen der letzten 40 Jahre sind Ihnen besonders in Erinnerung geblieben?

Hilke Meyer:
Die ersten 13 Jahre habe ich ja noch nicht persönlich miterlebt. Aber aus meiner Sicht ist in den 80er Jahren eine grundlegende Entscheidung getroffen worden, die die weitere Entwicklung des Treffpunktes überhaupt erst ermöglicht hat: Nachdem die Einrichtung in den ersten Jahren von einem Ruheständler ehrenamtlich aufgebaut und gemanagt wurde, ist nach seinem Ausscheiden eine hauptamtliche Stelle daraus geworden. Abgesehen davon, dass man eine solche Person sicher nicht ein zweites Mal gefunden hätte, ist außerdem natürlich auch eine fachliche Qualifikation erforderlich, um eine zeitgemäße, offene Seniorenarbeit leisten zu können.

Marion Sterner:
Von den Veränderungen am gravierendsten finde ich, dass die ehemals fünf Gruppen auf nun mehr 20 Gruppen angewachsen sind. Das Ganze hat eine völlig andere Qualität bekommen.

Worauf sind Sie in Hinblick auf die letzten 40 Jahre besonders stolz?

Marion Sterner:
Wir waren von Anfang an darauf bedacht mit der Zeit zu gehen. Wir haben die Zeichen der Zeit erkannt. So finden Altbewährtes und Neues zusammen. Wie zum Beispiel die Gedächtnisgruppe, die unter professioneller Anleitung stattfindet. Wir bieten für jeden Interessierten tolle Angebote an.

Hilke Meyer:
Stolz ist vielleicht nicht die richtige Bezeichnung, aber ich freue mich noch immer besonders über den Umzug in das Gebäude der Alten Feuerwache. Es ist ja nicht nur viel größer als vorher und barrierefrei, sondern strahlt auch eine helle und einladende Atmosphäre aus. Die Gestaltung des gesamten Treffpunktes mit vielen Beteiligten ist toll gelungen. Diese Rückmeldung bekommen wir auch von allen, die das erste Mal hier sind. Aber es ist ja nicht nur die Optik. Darüber hinaus können wir hier jetzt so viele verschiedene Veranstaltungen und Aktivitäten anbieten, die vorher überhaupt gar nicht denkbar gewesen wären. Hätte mir jemand das vor 10 Jahren erzählt, hätte ich diese Option nicht für möglich gehalten.

WELCHE 3 DINGE ZEICHNEN DEN TREFFPUNKT „A.R.A." AUS?

Hilke Meyer:
An erster Stelle sind es natürlich die vielen netten und liebenswerten Menschen, die hier jeden Tag Leben in die Einrichtung bringen. Ein wesentliches Merkmal ist aber auch, dass sie alle Angebote und Aktivitäten mitgestalten, Wünsche äußern und Anregungen geben können. Nicht zuletzt zeichnet diesen Treffpunkt aber auch aus, dass es eine städtische Einrichtung ist, d.h. neutral und offen für alle Interessierten, es ist mit keiner Verpflichtung oder Mitgliedschaft verbunden. Das schätzen viele unserer Nutzer.

Marion Sterner:
Die Einrichtung, die Aktivitäten und die Gruppen. Die Einrichtung ist schön und groß. Toll, dass die Stadt Hameln so etwas bereitstellt. Gruppen und Aktivitäten gehen in einander über. Menschen, die sich wohlfühlen, treffen sich nicht nur untereinander in Gruppen, sondern machen auch Ausflüge zusammen oder hören gespannt Vorträgen zu. Das soziale Umfeld wird so vergrößert, was im Alter ja auch schnell weniger wird.

WO SEHEN SIE AKTUELL DIE GRÖßTEN HERAUSFORDERUNGEN IN IHRER ARBEIT?

Marion Sterner:
Ich sehe die größte Herausforderung darin, dass man nicht stehen bleibt, sondern mit der Zeit geht… ausprobiert. Man muss für alles offen sein.

Hilke Meyer:
Das große Spannungsfeld, in dem wir uns mit unserer Arbeit bewegen, ist schon eine ziemliche Herausforderung. Zum einen liegt die Alterspanne der Menschen, die hier zu uns kommen, inzwischen bei über 40 Jahren. Und genauso vielfältig sind ihre Lebenssituationen, Interessen und Bedürfnislagen. Das macht es natürlich auf der einen Seite sehr interessant, spannend und lebendig. Es ist allerdings nicht immer so einfach, dieses breite Spektrum auch in der Angebotspalette wieder zu spiegeln. Ein ganz wesentlicher Faktor ist dabei auch die zur Verfügung stehenden, zeitlichen Kapazitäten. Das Persönliche kommt manchmal zu kurz, obwohl es ein elementarer Bestandteil dieser Einrichtung ist.

WO SEHEN SIE DEN TREFFPUNKT IN 10 JAHREN?

Hilke Meyer:
Ich würde mich natürlich freuen, wenn sich die Einrichtung genauso dynamisch und zeitgemäß weiterentwickelt wie in den zurückliegenden 10 Jahren. Aber gleichzeitig noch immer die gleichen Zielsetzungen für alle Aktivitäten als Basis der Einrichtung dienen: Kontakte zu ermöglichen und zu fördern, Isolation zu vermeiden und Anregungen zu geben.
Marion Sterner:
*Da bin ich selber Nutzer *lach*. Ich sehe mich hier als Teilnehmer, worauf ich mich auch sehr freue.*

FORTSETZUNG AUF DER NÄCHSTEN SEITE.

WUNSCHKONZERT... WENN SIE ANLÄSSLICH DES JUBILÄUMS EINEN WUNSCH FREI HÄTTEN, WIE WÜRDE ER LAUTEN?

Marion Sterner:
Ich wünsche mir, dass die Krankenkassen einen Anteil für professionelle Einrichtungen wie diese bezahlen, weil es präventive Arbeit ist. Damit könnte man viel bewegen! Mehr Stellen, Urlaubsreisen… da könnte ich einen ganzen Aufsatz drüber schreiben.

Hilke Meyer:
*Wenn ich einen Wunsch frei hätte… also ich kenne das so, dass man drei Wünsche frei hat, wenn die gute Fee kommt…! *lach* Ich würde mir mehr personelle Kapazitäten wünschen. Obwohl ich zugeben muss, dass mit der neuen Stelle eines Berufspraktikanten/in im Bereich Seniorenarbeit schon eine kleine Verbesserung erzielt werden konnte. Gleichzeitig würde ich mir auch sehr wünschen Möglichkeiten zu haben, dass die eigene Mobilität keine erforderliche Voraussetzung mehr dafür ist, die Angebote des Treffpunktes nutzen zu können.*

19 36

„RESPEKT, WERTSCHÄTZUNG UND VERTRAUEN"

„Wir haben dafür gekämpft!" ist das erste was mir einfällt, wenn ich aufgeregt an den Start des Anerkennungsjahres zurück denke. Es war eine so tolle Zeit. Ich blicke mit einem lachenden und einem weinenden Auge auf die Zeit zurück… „Und nach vorne!" denke ich, denn ganz vorbei ist es ja noch nicht. Die Menschen, die ich hier kennen lernen durfte, werde ich wohl nie vergessen. „Aber das soll kein Abschied sein, so schnell werden mich die lieben Damen und Herren des Treffpunktes „A.R.A.", die mich, genau wie die Kollegen der gesamten Abteilung, von Anfang an mit ihrer herzlichen Art empfangen haben, nicht los". Denke ich wieder und gehe mit der Gewissheit, sie jederzeit besuchen zu können.

Was macht den Treffpunkt „A.R.A." so besonders? Die Stadt hat mit viel Engagement und Einsatz eine Begegnungsstätte für SeniorInnen geschaffen, die es Menschen in der zweiten Lebenshälfte ermöglicht, zusammen zu kommen. Ob einfach mal rauskommen, inzwischen bekannt gewordene und liebgewonnene Gesichter wieder sehen oder aber, um Verluste wichtiger Bezugspersonen aufzufangen, wieder Kontakt zu Mitmenschen aufzubauen und sich selbst ganz neu zu entdecken. Die Gründe sind so vielfältig, wie es die Menschen sind.

Das Konzept der Einrichtung ermöglicht Teilhabe und kann Einsamkeit nicht nur bekämpfen, sie kann so auch vermieden werden. Prävention als existentieller Bestandteil Sozialer Arbeit wird hier groß geschrieben. Qualifizierte Mitarbeiter sind dabei stets Ansprechpartner für jegliche Fragen und Thematiken, die man wo anders nur schwer oder gar nicht besprechen kann oder möchte. Einige Teilnehmer und Teilnehmerinnen fassen mit der Zeit Vertrauen und sind froh, eine ganz persönliche Anlaufstelle für Probleme zu wissen, die vertraulich und diskret, jedoch zur gleichen Zeit mit viel Interesse und Empathie, auf diese einzugehen weiß.

Beachtlich ist meiner Meinung nach, wieviel bereits erreicht worden ist und

mit wie viel Professionalität, Anspruch und Herz die Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen des Bereichs, aber auch die gesamte Abteilung, diese so wichtige Arbeit am und mit Menschen ausführen. Der Treffpunkt umfasst 21 unterschiedliche Gruppenangebote und darüber hinaus halbjährlich wechselnde Freizeitangebote, wie Fahrten oder besondere Nachmittage. Eine enge Zusammenarbeit ist hier von großer Wichtigkeit. Der Austausch im Team, aber auch darüber hinaus spart Zeit und kann für die Ratsuchenden ein wahrer Mehrgewinn sein. Auch entstehen so Kooperationen mit anderen Institutionen. Beispielsweise wird um den präventiven Charakter generationenübergreifender Angebote und Projekte gewusst und diese weitestgehend gefördert. Die Zusammenkunft von Jung und Alt ist für alle ein Gewinn. Die Senioren und Seniorinnen erfreuen sich über die Lebensfreude, das Strahlen der Augen und können Wissen weitertragen. Kinder freuen sich über die ungeteilte Aufmerksamkeit und sind froh und dankbar, von der Lebenserfahrung der erwachsenen Teilnehmer profitieren zu können. In frühen Jahren das Alter als positiven Abschnitt zu erleben kann prägen. Negativen Altersbildern und daraus möglicherweise resultierender Angst, Diskriminierung und Stigmatisierung kann so vorgebeugt werden und trägt damit unmittelbar zu einer aufgeklärteren Gesellschaft und einem festeren Zusammenhalt innerhalb der Gemeinschaft bei. Des Weiteren können mittels einer großen Bandbreite an Kontakten, ratsuchenden Menschen neue Möglichkeiten und weitere Anlaufstellen, wie beispielsweise den Senioren- und Pflegestützpunkt, empfohlen werden.

Es sind Respekt, Wertschätzung und Vertrauen, was die Arbeit so besonders macht. Ohne diese so wichtigen Eckpfeiler, kann keine Einrichtung, die mit Menschen agiert, existieren. Der Kontakt zu den Menschen ist eine Bereicherung.

„Seit 1.Mai 2016 haben mein Mann und ich unseren Wohnsitz vom schönen Hessenland nach Hameln verlegt. Wir waren sehr gespannt und vor allem neugierig, wie das Leben hier so ist - in der Rattenfänger-Stadt. Total überrascht waren wir von der Vielfalt des Angebotes für Senioren.

Auch ARA bietet viele Anregungen zur Freizeitgestaltung. Hier gab es einen kleinen Kreis sangesfreudiger Teilnehmer. Dies ist genau mein Thema! Seit Kindertagen spiele ich Gitarre. Was lag näher als dort einmal vorbeizuschauen. Die Damen und Herren begrüßten mich mit Freude und nahmen mich liebevoll auf.

Seit ca. einem halben Jahr musizieren wir gemeinsam unter meiner Leitung. Die Gruppe hat sich vergrößert. Volkslieder und alte Schlager sind unser Thema und wir haben eine Menge Spaß.“

Ursel Greschok, 76 Jahre.

Jedem, dem noch immer nicht bewusst ist, wie wichtig und voller Lebensfreude, Kreativität, Neugier, Chancen und Freiheiten der große Abschnitt der zweiten Lebenshälfte ist, sollte diese Einrichtung besonders ans Herz gelegt werden. Ich und alle meine Kollegen werden auch in Zukunft dafür einstehen, dass die große Lücke, die im Gesundheitssystem klafft, nun endlich geschlossen wird. Seniorenarbeit als nicht verpflichtenden Teil städtischer Sozialer Arbeit nimmt noch immer eine Nische ein. Wenngleich Hameln als Vorreiter für viele andere Städte bereits steht, ist auch hier die Lücke zu spüren. Mit nur einer Mitarbeiterin in dem Treffpunkt ist die Umsetzung beispielsweise aufsuchender Sozialarbeit, um auch die zu erreichen, die nicht mehr mobil sind, schier unmöglich. Hier müssen politische Strukturen überdacht und die Einführung des bereits lang ersehnten Altenhilfegesetzes eingefordert werden. Nur so kann Soziale Arbeit im Bereich Seniorenarbeit die Arbeit am Menschen leisten, die so dringend benötigt wird.

Es macht mir Freude und ich bin zugleich stolz darauf, hier mein Anerkennungsjahr absolvieren zu dürfen. Ich habe viel gelernt und dafür möchte ich Ihnen und euch danken. Dir, liebe Hilke Meyer, dass du eine so aufmerksame und verlässliche Anleiterin warst und immer ein offenes Ohr für mich hattest und allen Senioren und Seniorinnen, die ich durch dieses Jahr kennen lernen durfte.

„Menschen bereichern einander“

Es ist so, wie es bereits meine Mutter sagte: Menschen bereichern einander. Und für alle die, die noch immer nicht verstanden haben, wie wichtig dieses Berufsfeld ist: Menschlichkeit und Wertschätzung sind unabhängig vom Alter. Menschenwürde ist ein Menschenrecht. Stehen Sie für eigene Bedürfnisse und Wünsche und derer anderer ein. Fordern Sie sie ein. Ich bin froh, dass so engagierte und kompetente Kräfte in diesem Bereich bei der Stadt Hameln arbeiten, die Ihnen dabei mit Rat und Tat bereits zur Seite stehen und auch in Zukunft zur Seite stehen werden. Es gilt, das Leben im Alter in dem zu stärken, was es ist – Ein wertvoller Abschnitt voller Chancen und Perspektiven.

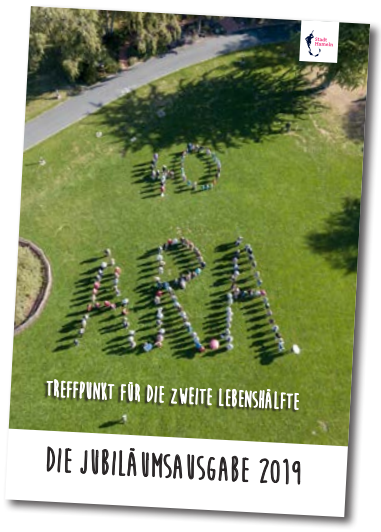
Sabrina Koyro-Walter
Sozialarbeiterin im
Anerkennungsjahr

Herausgeber:
Stadt Hameln
Abteilung Familie und Soziales
Rathausplatz 1, 31785 Hameln

Redaktion:
Sabrina Koyro-Walter, Hilke Meyer

Gestaltung und Layout:
Sabrina Koyro-Walter, Marc Telgheder

Copyright Bilder:
Fotos: Stadt Hameln; Grafiken: veekicl
Luftbilder: com:a Kommunikation



„Mal gewinnt man, mal verliert man… –

Es ist wie das Leben… Wir sind froh, mit der Skatgruppe neue Kontakte gefunden zu haben. Wir haben jede Menge Spaß – auch wenn es immer um etwas geht!

Wir fühlen uns hier wohl!“

Rolf Winkler (85), Milenko Vuletic (79), Ralf Wehrbein (59).

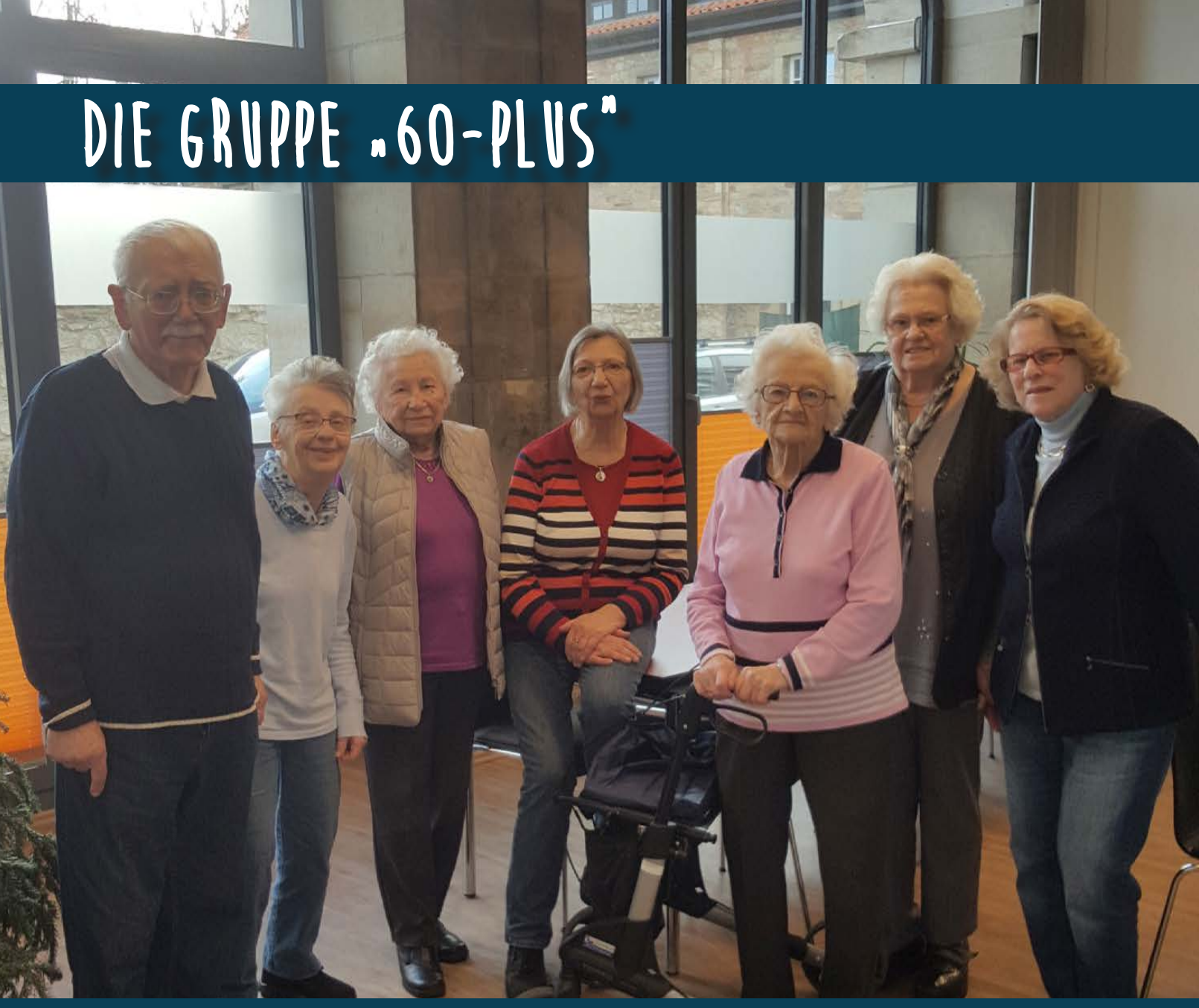
Die ARA-Theatergruppe als Teil einer großen Bellabina-Bühnenshow im Theater Hameln 2018.

LEISTENGEDICHT

So gerne kommen wir zur A.R.A. hin,
Pause kommt uns nicht in den Sinn.
Angebote sind riesig groß,
So ist dort immer etwas los!
Singen, Tanzen, Spielen und vieles mehr,
Auszeit macht besonders was her!
Und gerne schauen wir mal ein Filmchen an,
Fahrten stehen auch auf dem Programm.
Gedächtnistraining ist gar nicht so schwer,
Arbeiten mit viel Spaß und Können immer mehr!
Bald schon geht A.R.A. ins 40. Jahr hinein,
Ein großes Ereignis wird das Jubiläum sein!

Isolde Ohme, 64 Jahre.

DIE GRUPPE „60-PLUS"



Albert Gundermann, 77

Bärbel Stuckenbrock, 83

Thea Bandowski, 105

Brigitte Nitsche, 78

Hilde Berning, 96

Christa Hölscher, 87

Selma Dörpmund, 79

Margret Ragge, 83

Marie Nagel, 100

„JEDER FEHLT, WENN ER NICHT DA IST"

„Was haben wir schon alles erlebt hier…Früher war ich jeden Tag hier – und das bis vor 10 Jahren! " Fr. Bandowski

Wichtig ist uns das schöne Beisammen sein, nicht zu Hause bleiben. Gesprächspartner zu haben- Das ist das wichtigste!

…und das wir jetzt sogar wieder einen Herren haben, der uns tatkräftig unterstützt! *Alle lachen und freuen sich*

Wir wünschen der A.R.A. langes Bestehen und dass es weiterhin hier so aktiv bleibt. „Die Treffen hier sind feste Daten für mich, da muss man einfach auf der Matte stehen!"(Frau Stuckenbrock)– „ ja das stimmt, du wirst hier auch gebraucht! Jeder fehlt, wenn er nicht da ist."

40...

MERKMALE, DIE DEN TREFFPUNKT **A.R.A.** AUSMACHEN.

DIE GRUPPEN DES A.R.A.

Die städtische Einrichtung A.R.A. kann inzwischen über 20 tolle Gruppenangebote präsentieren. Von einem gemütlichen Nachmittag bis hin zu bewegungsintensiven Angeboten ist alles dabei. Um einen kleinen Einblick geben zu können, möchten wir Ihnen hier einmal unsere Gruppen vorstellen!
Vielleicht ist auch für Sie etwas dabei?

MONTAG

Montagstreff (außerhalb)	12.00 Uhr
Skippo-Gruppe	14.00 Uhr
Spiele- & Rommégruppe	14.00 Uhr
Klöngruppe	14.30 Uhr
Skatturnier (jeden 1. Mo)	13.30 Uhr

DIENSTAG

PC-Gruppe (14-tägig)	10.30 Uhr
Skat	14.30 Uhr
60 Plus	14.00 Uhr
Kniffelgruppe	14.30 Uhr
Gedächtnistraining (14-tägig)	
1. Gruppe	14.30 Uhr
2. Gruppe	15.30 Uhr
Vorstandssitzung Seniorenrat (jeden 1. Di. im Monat)	
Mitgliedersitzung Seniorenrat (jeden 3. Di. im Monat)	

MITTWOCH

Rucksackwandern (außerhalb)	10.00 Uhr

DONNERSTAG

Tanzen (14-tägig)	10.00 Uhr
Liedertreff (14-tägig)	15.00 Uhr
Canasta	13.30 Uhr
Fahrradgruppe	nach Absprache

FREITAG

Theatergruppe (14-tägig)	10.30 Uhr
Gymnastikgruppe (NEU) (ab 8.März 2019 und nur mit Anmeldung)	15.00 Uhr

SONNTAG

Sonntagswandergruppe (jeden 2. und 4. So. im Monat und nach Absprache)	14.00 Uhr
Klönschnack und Plattdeutschgruppe (jeden 1. So. im Monat)	15.00 Uhr

Sie haben Fragen? Rufen Sie uns gerne an unter 05151/202 1344

VERANSTALTUNGEN IM JUBILÄUMSJAHR

...EIN KLEINER AUSZUG

27.03.19
Kreativ sein...
Verrückte Hühner nähen

06.04.19
Tag der offenen Tür

15.05.19
Koptisch-Orthodoxes **Kloster Brenkhausen**

26.06.19
Auf den Spuren von **Wilhelm Busch** in Ebergötzen

03.07.19
Fahrt ans Steinhuder Meer und Bichbeernhof Brokeloh

28.08.19
Besichtigung der Staatsoper Hannover

25.09.19
Fahrt zum Kaiser-Wilhelm-Denkmal

23.10.19
Betriebsbesichtigung **Dr. Oetker**

27. & 28.11.19
Ein Wintertag im Jugendgästehaus **Finkenborn**

04.12.19
Der kleine König - Lesung mit Bildern

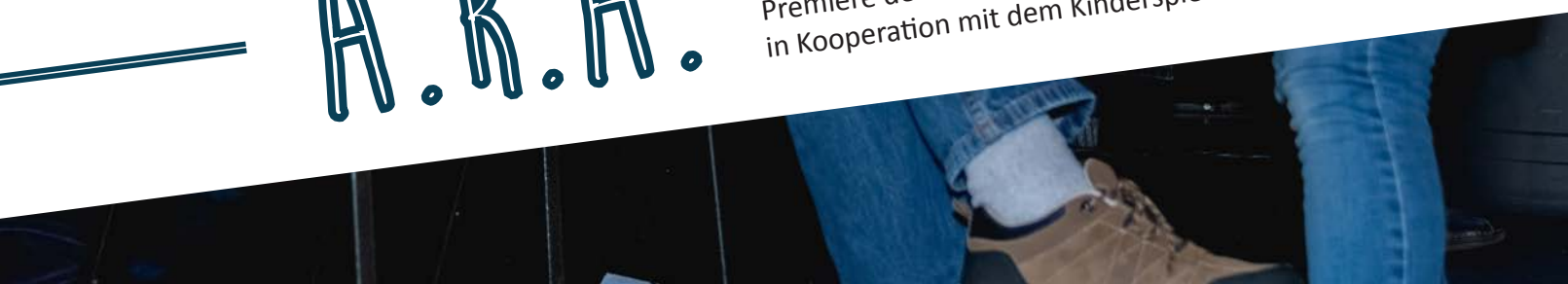
EINE VOLLSTÄNDIGE ÜBERSICHT MIT ALLEN VERANSTALTUNGEN FINDEN SIE IM PROGRAMMHEFT 2019.

„Die Stadt Hameln hat mit dem A.R.A. eine Möglichkeit für Interessierte geschaffen, zusammen zu kommen, Geselligkeit zu pflegen und den eigenen Interessen nachzugehen. Die Angebote sind vielseitig und die Räumlichkeiten stadtnah und kompetent geleitet. Zudem ist die Teilnahme kostenlos und die Betreuung einmalig!“

Elfriede(82) und Helmut(71) Seiffert.

A.R.A.

Premiere des Projektes „ Musik geht um die Welt“ in Kooperation mit dem Kinderspielhaus.



DAS SOLLTEN SIE UNBEDINGT NOCH WISSEN...

GRUPPEN

Auf Seite 22 konnten Sie sich bereits einen Überblick über die regelmäßigen Gruppentreffen verschaffen. Diese Gruppen sind natürlich offen und neue Interessierte können sich jederzeit anschließen.

WÜNSCHE - IDEEN

Aber auch für neue Gruppenideen sind wir offen!

Sie würden Ihr Hobby, Ihre Interessen gern mit anderen teilen und suchen Gleichgesinnte? Sprechen Sie uns gerne an! Vielleicht bekommen wir es gemeinsam hin. Allein im 1. Quartal 2019 gehen wieder zwei neue Gruppen an den Start (Plattdeutsch-Gruppe „Klönschnack“ + „Gymnastikgruppe“ in Kooperation mit Family fitness).

Und überhaupt: wenn Sie sich eine bestimmte Veranstaltung oder ein Angebot wünschen, Ihnen ein Thema besonders am Herzen liegt, können Sie sich gern an uns wenden. Wir freuen uns immer über Ihre Anregungen.

GENERATIONSÜBERGREIFEND

Allein unsere derzeitigen Teilnehmer und Besucher „in der 2. Lebenshälfte“ sind quasi schon generationsübergreifend – umfasst die Altersspanne doch schon mehr als 45 Lebensjahre.

Aber darüber hinaus liegen uns auch generationenübergreifende Aktionen, Projekte und Veranstaltungen mit Kindern und jungen Menschen sehr am Herzen. Die Kooperation mit unseren Nachbarn, der Kita Altstadtmäuse, hat in diesem Bereich schon eine lange Tradition. Aber auch die Theatergruppe hatte im vergangenen Jahr viel Spaß und Freude daran, gemeinsam mit Kindern des Kinderspielhauses etwas auf die Bühne zu bringen.

FREIWILLIG

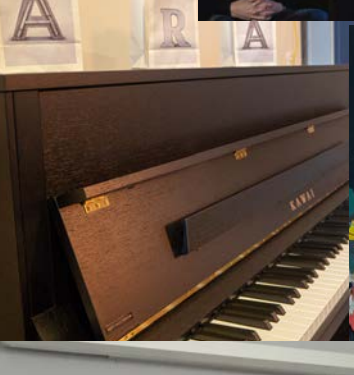
Möchten Sie vielleicht noch etwas aktiver am Treffpunkt-Geschehen teilhaben, sich um eine eigene Gruppe „kümmern“, eigene Fertigkeiten an andere weitergeben, an der Programmgestaltung „mitbasteln“ oder…oder…? Wir freuen uns sehr über freiwillig Engagierte.

GRUNDSÄTZE

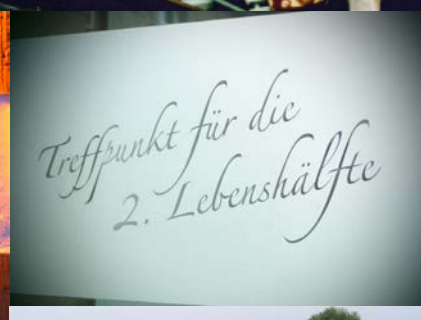
Der Treffpunkt „A.R.A.“ ist eine Einrichtung der Stadt Hameln, d.h. er ist offen für alle Einwohnerinnen und Einwohner. Die Nutzung der Angebote ist mit keiner Mitgliedschaft oder Verpflichtung verbunden. Die Teilnahme an den Gruppenangeboten ist kostenlos, Fahrten und Veranstaltungen sind immer kostendeckend kalkuliert und damit in den meisten Fällen sehr erschwinglich.

MENSCHEN TREFFEN

Das wesentliche am Treffpunkt sind natürlich die vielen netten Menschen, denen man dort begegnen und sie kennenlernen kann. Gemeinsam lachen, Spaß haben, Freude – und manchmal auch Kummer – teilen. Nicht selten entstehen Freundschaften, die über den Besuch der Einrichtung hinausgehen. Das ist natürlich besonders schön.



A.R.A.
Alterr ativen rund ums Alter

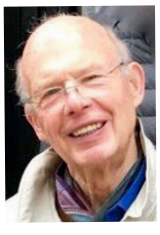
Liebe Ara's

Treffpunkt für die
2. Lebenshälfte

ARA

Winter

36

1979 2019
A.R.A.
Treffpunkt für die 2. Lebenshälfte



Menschen brauchen Orte, wo wir gemeinsam uns in der Begegnung erfreuen, wo wir lachen, manchmal trösten, spielen, hören, sehen, wo wir Rat erhalten an Gabelungen unseres Lebensweges:

Gratulation
zum Jubiläum
40 Jahre A.R.A.

Respekt! 40 Jahre Gestaltung einer sozialen Einrichtung ist eine enorme Leistung! Was macht Kommunen lebenswert? Orte für Kommunikation, Begegnung und Miteinander – einfach gesagt: Lebensorte! Die A.R.A. war, ist und wird sicher ein solcher Lebensort bleiben…, weil er immer wieder von Menschen für Menschen belebt wird. Mit Freude gratuliere ich ganz herzlich der A.R.A., dem Team und den Besucherinnen und Besuchern zum 40. Geburtstag!

Bernd Himler, Abteilungsleiter Familie und Soziales

A.R.A. steht für anregende Begegnungen und lebendige Programmvielfalt, und das seit vier Jahrzehnten. Herzlichen Glückwunsch!

Stefan Daberkow, Leiter des Museums Hameln

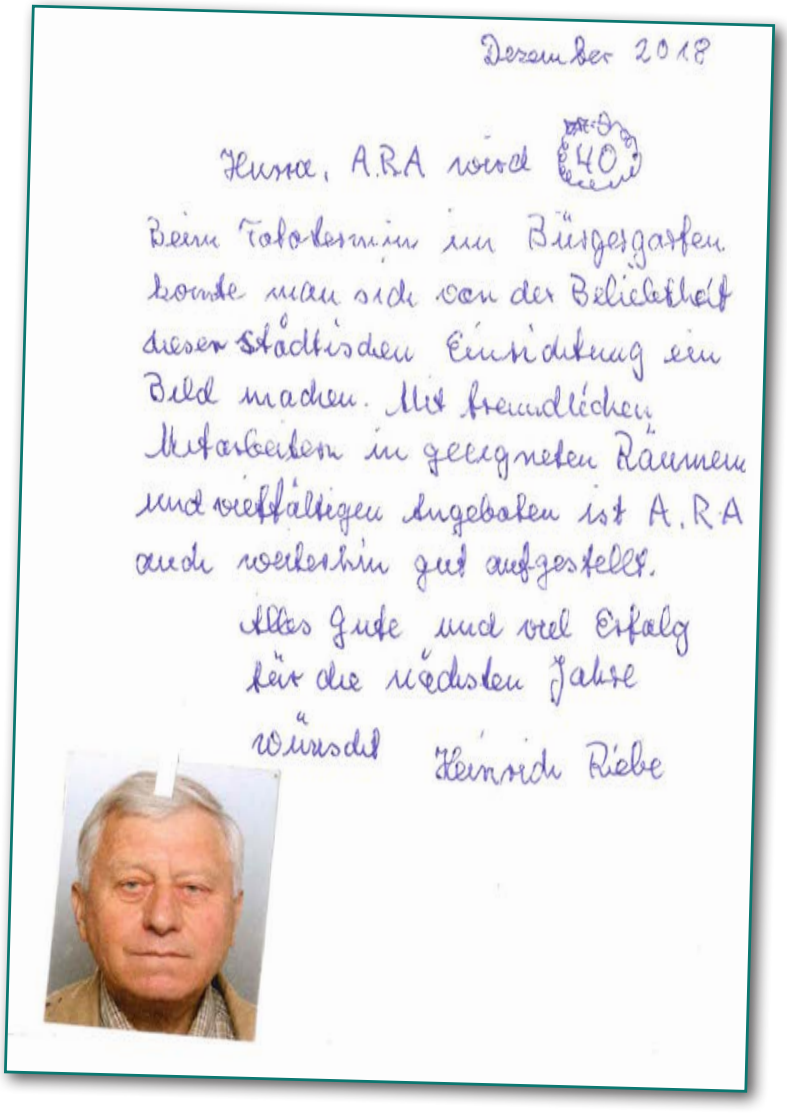
Das Seniorendomizil Riepenblick bedankt sich für das gute Miteinander in den vergangenen Jahren und wir gratulieren der A.R.A. zum 40 jährigen Bestehen ganz herzlich.
Für die Zukunft wünschen wir Ihnen weiterhin viel Erfolg.

Mit freundlichen Grüßen, Sven Jösting

Seniorendomizil Riepenblick

Gratulation zu 40 erfolgreichen Jahren!
Den interessierten Besuchern wünsche ich weiterhin so ein ausgewogenes und abwechslungsreiches Angebot wie es die engagierten Verantwortlichen bisher zusammengestellt haben und damit verbunden: schöne Begegnungen im Treffpunkt A.R.A.
Mit herzlichen Grüßen

Renate Schulte vom "Landsommer"



Dezember 2018

Hurra, A.R.A wird 40!

Beim Tolobesuch im Bürgergarten konnte man sich von der Beliebtheit dieser städtischen Einrichtung ein Bild machen. Mit freundlichen Mitarbeitern in geeigneten Räumen und vielfältigen Angeboten ist A.R.A auch weiterhin gut aufgestellt.

Alles Gute und viel Erfolg für die nächsten Jahre wünscht Heinrich Riebe

Kinderspielhaus

40 Jahre Einsatz für die Seniorinnen & Senioren in Hameln.
Für dieses Engagement möchten wir uns bedanken und euch zu diesem Jubiläum gratulieren. Durch das generationsübergreifende Kulturprojekt „ Musik geht um die Welt“ erlebten Kinder, Seniorinnen & Senioren eine unvergessliche Zeit - rasante Augenblicke wurden zu herzlichen Momenten.
Wir wünschen euch für die Zukunft viele dieser besonderen Augenblicke,
„einen schönen Geburtstag, eine herrliche Feier, einen tollen Tag, Happy Birthday, Liebe, Projekte mit dem Kinderspielhaus, Freunde, viel Glück & Spaß, tolle Geschenke, herzlichen Glückwunsch, alles Gute, Friede, fröhliche Aktionen, bleibt wie ihr seid“

Eure Kolleginnen & Kollegen sowie alle Kinder aus dem Kinderspielhaus

Wir freuen uns sehr die „A.R.A“ seit nunmehr 5 Jahren bei uns in der „Alten Feuerwache“ zu haben und gratulieren dem Treffpunkt zum 40-jährigen Jubiläum. Wir hoffen, dass die Angebote des Treffpunkts unter dem Motto „Erkunden – Erleben - Erfahren“ weiterhin so gut angenommen werden und die Einwohnerinnen und Einwohner der Stadt Hameln noch viele weitere Jahrzehnte die Möglichkeit haben, gemeinsam Ihre „Lebensfreizeit“ zu gestalten.

Christian Mattern, Geschäftsführer der HWG

Hurra, A.R.A. gibt's seit 40 Jahr'.
Zu diesem Jubiläum gratulieren wir aufs Herzlichste und freuen uns, mit unserer Musik etwas für die Unterhaltung der Seniorinnen/-ren beitagen zu dürfen.
Für die Zukunft weiterhin viel Freude
Pia und Christian

Als Partner für Konzeption und Einrichtung gratulieren wir dem städtischen Treffpunkt A.R.A. Hameln herzlich zum 40-jährigen Jubiläum und wünschen für die Zukunft alles Gute!

pro office
Büro + Wohnkultur

Kuhlmannstraße 7 | 31785 Hameln | fon: 05151.94 32-0 | www.prooffice.de

Bielefeld
Braunschweig
Bremen
Düsseldorf
Göttingen
Hamburg
Hameln
Hannover
Lemgo
Mönchengladbach
Osnabrück
Online Shop

KiTa Altstadtmäuse

Wir gratulieren dem städtischen Treffpunkt A.R.A ganz herzlichen zum 40. Jährigem Jubiläum und wünschen alles Gute für die Zukunft.

Wir alle verbringen wieder mehr Zeit mit Genießen. Ob mit der Familie oder mit guten Freunden, die die Lust auf ein leckeres, selbst zubereitetes Essen an einem schön gedeckten Tisch verbindet. Zu diesen sprichwörtlichen Tafelfreunden trägt natürlich auch eine Küche bei, die nach den eigenen individuellen Vorlieben und Ansprüchen gestaltet ist.

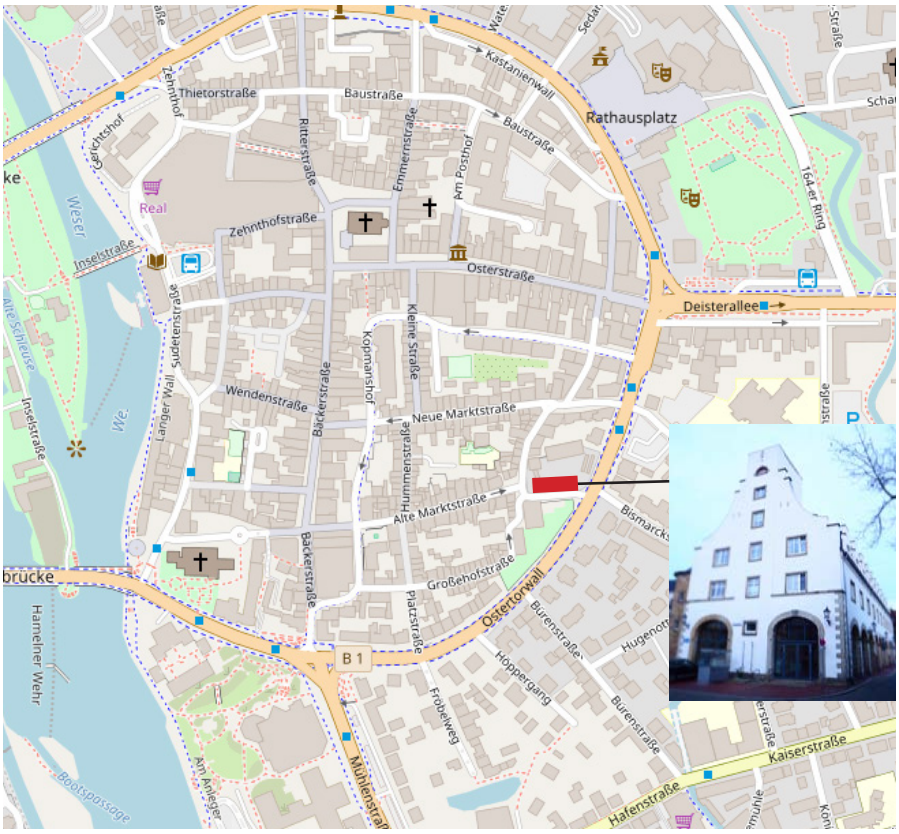
Deshalb haben wir uns sehr gefreut und sind auch ein bisschen Stolz, dass wir im Herbst 2014 Ihre Küche in Ihrem neuen Domizil in der „Alten Feuerwache“ einrichten durften. Und noch etwas verbindet uns: Auch wir feiern 2019 ein Jubiläum; im Jahr 1969 gründete mein Vater Wolfgang Schütte unser Küchenfach-geschäft in Groß Berkel. Wie Sie sehen, wird 2019 wird ein ganz besonderes Jahr.

Herzliche Grüße, Dirk & Wolfgang Schütte

Sehr geehrte Damen und Herren,
das 40-jährige Bestehen Ihrer Einrichtung als Treffpunkt für die 2.Lebenshälfte in Hameln ist ein besonderer Anlass zum Feiern. Ich möchte Ihnen daher im Namen aller Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Polizeiinspektion Hameln-Pyrmont/Holzminden ganz herzlich zu diesem besonderen Jubiläum gratulieren.
Die A.R.A. vereint in beispielhafter Weise höchstes Engagement zum Wohle älterer Menschen. Mit Ihren Aktivitäten und Veranstaltungen bieten Sie viele Alternativen rund ums Alter und haben damit maßgeblichen Anteil daran, dass Seniorinnen und Senioren ihr Leben aktiv gestalten können. Sie kümmern sich seit nunmehr 40 Jahren erfolgreich und in vielfältiger Weise nicht nur um eine gesellschaftliche Teilhabe älterer Menschen, sondern auch um mehr „Sicherheit im Alter“. Dazu gehören Initiativen im Bereich der Verkehrssicherheit mit Angeboten zum sicheren Umgang mit Rollatoren und Pedelec ebenso wie die Themen „Sicher Leben- Kriminalität im Alltag- „oder auch „Sicher Wohnen/Sicher zu Hause“, die beispielsweise in eine gemeinsame Schulung ehrenamtlicher Seniorensicherheitsberaterinnen und-berater eingeflossen sind.
Mit Ihrer Unterstützung und als Kooperationspartner durften wir so in vielen gemeinsamen Aktivitäten polizeiliche Inhalte, Verhaltenshinweise und Anliegen vermitteln. Wir möchten uns daher bei Ihnen als Unterstützer polizeilicher Präventionsarbeit ganz herzlich bedanken und wünschen weiterhin viel Freude und Erfolg bei Ihrer Arbeit.
Damit „Älter werden in Hameln“ für viele Menschen durch Ihre Hilfe auch weiterhin positiv erlebbar bleibt. Gerne unterstützen wir Sie dabei auch in Zukunft.

Es grüßt Sie herzlich
Ihr Ralf Leopold, Kriminaldirektor,
Leiter Polizeiinspektion Hameln-Pyrmont/Holzminden

UND HIER FINDEN SIE UNS:



A.R.A
40 JAHRE
DANKE